

Maßnahmesteckbrief

3.1 Wald - Ausweisung von Naturwaldparzellen

1 Kurzbeschreibung

Durch die Ausweisung von Naturwaldparzellen mit forstlicher Nutzungsaufgabe soll dauerhafter Wald-Prozessschutz in geeigneten Teilbereichen der Nordvorpommerschen Waldlandschaft ermöglicht werden.

2 Zweck der Maßnahme

Die künftigen Naturwaldparzellen sollen typische Waldausschnitte der vorpommerschen Lehmplatten repräsentieren und auf ihrer Fläche den gesamten Ablauf der Waldentwicklung großflächig unter Schutz stellen.

3 Förder-Tatbestände

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch die Unterlassung jeglicher Eingriffe in den Baumbestand. Moore und Senken der Förderflächen mit ihren natürlichen Wasserständen sollen erhalten und ggf. wiederhergestellt werden.

4 Potenzielle Maßnahmeflächen / Räumliche Kulisse

Da über die künftigen Naturwaldparzellen typische Ausschnitte des Naturraums der Nordvorpommerschen Waldlandschaft abgebildet werden sollen, orientiert sich ihre Ausweisung an den im Gebiet vorherrschenden einheimischen Baumarten und natürlichen Standortbedingungen. Vorgesehen ist die Umsetzung einer Naturwaldparzelle auf einer 67 ha großen zusammenhängenden Fläche in den Abteilungen 3302, 3306, 3395 sowie anteilig 3301 im Forstrevier Lendershagen östlich von Wolfshagen. Diese befinden sich überwiegend im Besitz der Landesforstanstalt. Weitere 3 Naturwaldparzellen von insgesamt 64 ha Größe werden am Recknitztalhang in den Schreiadler-Waldschutzarealen N26 (Wohsen), N64 (Sechs Eichen) und N25 (Kavelsdorf) eingerichtet. Diese Flächen sind in Privatbesitz. Bei der im Kerngebiet IIa (Todenhäger Holz) liegenden geplanten Altholzinsel/Prozessschutzinsel AHI 308 von ca. 14 ha Größe sollte in der Umsetzungsphase nach Möglichkeiten gesucht werden, sie durch die Arrondierung benachbarter Waldflächen zu vergrößern, die Bestände zu einer Naturwaldparzelle zu entwickeln und dauerhaft aus der Nutzung zu nehmen.

5 Spezifische Bedingungen / Varianten

Die Einrichtung der Naturwaldparzellen soll über einen Vertrag zum dauerhaften Nutzungsverzicht mit dinglicher Sicherung im Grundbuch erfolgen. Die Wertermittlung basiert auf dem Verkehrswert des Aufwuchses.

6 Abgrenzung zu bereits vorhandenen Förderungen / Alternativumsetzung

Die Förderung zum Erhalt von Altholzinseln ist in der „Richtlinie zur Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums“ (Förderbereich Waldumweltmaßnahmen)¹ geregelt.

7 Ausschlussstatbestände

- Große Wasserstandsoptimierungsflächen mit perspektivisch absterbendem Bestand
- Bestände überwiegend nichtheimischer Baumarten
- Flächen, bei denen die Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht einen erhöhten Aufwand erwarten lässt

8 Sinnvolle / erforderliche flankierende Maßnahmen der RE

- Information der Bevölkerung, um dem Vorwurf der Ressourcenverschwendung und Unordnung im Wald zu begegnen.

¹ Die EU-gestützten Förderprogramme stehen i. d. R. nur bis Ende 2013 zur Verfügung. Ob und in welcher Form ab 2014 vergleichbare Förderprogramme aufgelegt werden, ist derzeit noch nicht absehbar. Das Vorhandensein gegenwärtiger Förderprogramme sagt nichts über deren noch verfügbare budgetäre Ausstattung aus. Die Entscheidung über Zuwendungen aus solchen Förderprogrammen richtet sich ausschließlich nach den Regularien in den jeweiligen Förderrichtlinien.